Viel gewinnt, wer wenig heischt;
Viel gehofft ist viel getäuscht —
Viel gestrebt ist viel gestritten —
Viel geliebt ist viel gelitten. —

In Erdenlust und Erdenwust findet das Menschenherz keine Ruhe, sondern nur Jammer und Geistesnot. Und dieses arme Herz fühlt sich doppelt elend und unglücklich, weil es so ganz verlassen ist und der Sonnenschein des himmlischen Trostes auch nicht einen matten Blick durch das trübe Fensterchen hineinwirft. — Und du, mein liebes Bauernmensch, wenn Not und Elend, wenn Kreuze auf dir lasten, wenn Kummer und Sorgen dich drücken, spürst du nicht oft trotz alledem eine eigentümliche Ruhe, einen himmlischen Frieden, einen freudigen Mut, eine innere Kraft in dir? Ist's dir nicht, als ob du einen schweren Korb auf dem Buckel hättest und als ob dir jemand bei den Achselbändern den Korb auflupfen tät', so daß du die Last gar nicht mehr fühlst? — Ja, was ist denn das? — Was wird's denn sein! — Der liebe Herrgott ist's, der bei dir Einkehr genommen, der seine weiche Hand dir auf den Kopf hält und mit seinem Trost dich aufrichtet.

Und jetzt noch ein Drittes. Wenn du hier auf Erden dem Herrgott durch deine Demut und deine Ergebung gefallen und ihm so dein Haus aufgemacht, ihm eine freundliche, warme Herberge geboten hast, so wird er dir auch einst einmal sein Haus aufmachen und er wird dich dort auf eine schöne hohe Bank setzen und viel werden mit Ehrfurcht zu dir hinaufschauen, die weiland geringschätzig auf dich heruntergeblickt haben. — Gelt, das gefällt dir! Mir auch. Aber nun kommst du mit deinen Aengsten und Zweifeln. Ja," sagst du, „ein so großer Heiliger bin ich nicht, daß unser Herrgott bei mir einkehren würde wie einst beim Zachäus." — Ich mein' halt so viel: Gar ein so großer Heiliger war der Zwergmann Zachäus auch nicht und es ist nicht alles ganz sauber gewesen in seinem Haus; aber eine rührende Bereitwilligkeit hat er gehabt, alles gutzumachen, was etwa fehlen könnte. Wenn auch in deinem Haus ein und das andere krumm und nicht am rechten Fleck ist, hab' nur ein festes Verlangen nach dem Herrn und einen recht guten Willen, in Zukunft alles so zu regeln, wie es der Herr haben will; dann kommt der Heiland auch ganz gewiß zu dir — kannst dich auf mein Wort verlassen.

Ihr seht also, wie die Kirchtagsgedanken nicht bloß eine äußere, leibliche Freude mit sich bringen, sondern auch eine innere und himmlische. Der Kirchtag ist so recht ein Bauernfest. Am Sonntag ist die Oktav von diesem Fest und da müßt ihr den Heiland ganz besonders laden wie einst der Zwergmann Zachäus und ihn bitten, daß er bei euch einkehre und bei euch bleibe den ganzen Winter, das ganze Jahr und das ganze Leben. Macht diese Einladung aber nicht bloß einmal, sondern recht oft und wiederholt sie meinetwegen jeden Tag, indem ihr betet:

Herr Jesus, sei bei uns zu Gast
Und halt' an unserm Tische Rast,
O teile mit uns Trank und Speise,
Begleit' uns auf der Lebensreise!"

Je öfter und je dringender ihr den Herrn einladet, desto lieber kommt er zu euch und desto länger bleibt er bei euch. — Das ist meine Kirchtagspredigt. — Ich wünsch' euch noch — obwohl hintendrein — allen mitsammen einen recht fröhlichen und himmelslustigen Kirchtag und daß von allen Häusern gelten möge, was der Heiland zum Zachäus gesagt: „Heute ist diesem Hause Heil widerfahren!" Amen.

Kirchliche Nachrichten.

Versetzungen. Wörndle Anton, Provisor in Kaltenbrunn als Kooperator nach Telfs; Rauch Rochus, Kooperator in Telfs, als solcher nach Pomp; Schöpf Meinrad, Kooperator in Pomp, als solcher nach Weerberg; Thöni Friedrich, Kooperator in Jenbach, als provisorischer Frühmeßbenefiziat nach Pfunds; Klotz Josef, provisorischer Frühmeßbenefiziat in Pfunds, als Kooperator nach Flaurling; Josef Eller, Koperator in Flaurling als Stadtpfarrkooperator nach St. Jakob-Innsbruck; Ant. Peer, Kooperator in Landeck, als Kooperator nach D.-Matrei; Johann Schmidhofer, Kooperator in D.-Matrei, als Kooperator nach Landeck. Der hochw. Herr Peter Ploner, resignierter Pfarrer von St. Johann in Ahrn, wurde zum fürstlich Auerspergschen Schloßkaplan ernannt. Der hochw. Herr Johann Dosser, bisher Kooperator in Auer, wurde zum Kuraten in Tall ernannt. Der hochw. Herr Anton Christanell, Kurat in Tall, hat die Expositur von Verdins übernommen. Der hochw. Herr Ferdinand Zingg, Priester der Diözese St. Gallen, seit mehreren Jahren Kommorant in Aufhofen, erhielt die Stelle als deutscher Kaplan in Arco. Hochw. Herr Nikolaus Pfaffstaller, Kooperator in Naturns, kommt als solcher nach Auer. Pater Alberich Pixner als Pfarrvikar nach Huben (Oetztal); Pater Vinzenz Vögele von Huben als Pfarrvikar nach Seefeld; Pater Norbert Sponring als Kooperator nach Obsteig; Pater Hugo Mitterbacher aus dem Stifte Stams als Kooperator nach Sautens.

Steinach. Am Kirchweihsonntage feierte unser Herr Pfarrer Pittrich in voller körperlicher und geistiger Frische sein goldenes (50jähriges) Priesterjubiläum unter reger Anteilnahme der ganzen Gemeinde, mit Festpredigt (P. Johannes O. C.) und levit. Hochamt. Die Gemeinde ehrte den Jubilar durch Ueberreichung des Ehrenbürgerdiplomes. Die Feier schloß mit einem Festmahl im „Steinbock".

St. Lorenzen. Am 29. Oktober feiert hier der neu geweihte Servitenordenspriester Lambert Vetter sein erstes hl. Meßopfer.

Jerusalem-Pilgerversammlung. Auf mehrfache Anregung hin findet in St. Lorenzen (Pustertal) eine größere Jerusalem-Pilgerversammlung statt, und zwar am 28. Oktober. Um ½8 Uhr Auszug der Pilger von der Pfarrkirche in St. Lorenzen nach der eben gelegenen, zehn Minuten entfernten hl. Kreuz-Kirche. Dortselbst Ansprache an die Pilger und eine hl. Segenmesse für die lebenden und verstorbenen Jerusalempilger. Nachher gemütliche Zusammenkunft der Pilger im Gasthause „Zur alten Post", wo auch ein Mittagessen zu dem ausnahmsweise niedrigen Preise von 1 K per Mann (Getränke nicht inbegriffen) verabreicht wird. Rechtzeitige Anmeldungen sind sehr erwünscht und sind an folgende Adressen zu richten: Entweder an Gasthaus „Zur alten Post" in St. Lorenzen oder an den Pfarrwidum in St. Lorenzen Pustertal.

Märkte und Preise.

Innsbruck. Der Brigittenmarkt hat heuer durch den Ausfall des Viehauftriebes viel eingebüßt. Die Preise stellten sich wie folgt: Geflügel, das Paar schöne Hühner 8 K, Hennen per Stück 40 h bis 1 K 80 h. Obst war in Menge vorhanden (30 Leiterwagen voll Obst), die Zwiebler das Star 6 K, Halbzwiebler 3 K 60 h, Leberäpfel das Star 4 bis 5 K, Pfundäpfel pro Star 6 K, mindere Ware 1 bis 2 K. Birnen fast durchgehends billigere Ware, mit Ausnahme der Meraner und Maiser Ware, auf den Ständen. Gedörrte Birnen 40 h das Liter-Maßl. — Gartenzwiebeln das Maßl 30 h. Kohlköpfe in 28 Leiterwägen, wurden mit 16 bis 24 K pro 100 gezahlt. Gelbe Rüben waren von Flaurling sehr schön da, das Star 1 K 20 h. Kartoffeln, 30 Wagen voll, wovon das Star (gelbe) 2 K 20 h, (blaue) 2 K 10 h erzielte.

Innsbruck. Zum Obstmarkt in der Ausstellungshalle wurden bei 40.000 Kilogramm Obst geliefert; das meiste aus Oberinntal. Preise erhielten: Nr. 1 Obstbauverein Kematen; Nr. 2 die Obstbauvereine Sautens, Hall, Haiming; Nr. 3 die Obstbauvereine Rietz, Ranggen, Silz, Oberhofen; Nr. 4 die Obstbauvereine Pfaffenhofen, Landeck, Fügen, Flaurling; Nr. 5 die Obstbauvereine Inzing, Schwaz, Ried. Besuch gut. Nachfrage besonders nach 1. Qualitätsware. Erstklassige Faßware (Zwiebeläpfel) das Kilo 35 bis 40 h; für zweite Faßware (Wirtschaftsobst) das Kilo 26 bis 30 h; für dritte Faßware (gemischt) das Kilo 18 bis 25 h.

Schlachtviehmarkt der Landeshauptstadt Innsbruck am 16. Oktober. Auftrieb: Ochsen 140, Stiere 9, Kühe 28. Preise per 100 Kilogramm Schlachtgewicht: Ochsen, deutsch-österreichischer Provenienz: von 200 bis 230 K; ungarischer Provenienz: von 230 bis 234 K; Kühe: von 180 bis 200 K; Stiere: von 190 bis 196 K. Abgetrieben für Innsbruck und nach auswärts: 167 St.

Volders, Unterinntal. Der am 15. Oktober hier abgehaltene Markt sah einen sehr starken Auftrieb und zahlreichen Besuch — war ja Kirchmontag. Die Preise beim Kuhvieh waren sehr gut bis mittel. Sehr niedrig, aber schon beispiellos nieder standen die Preise für jegliche Gattung, sowohl Mast- als Zuchtschweine. Und da verlangen die Sozi noch Oeffnung der Grenzen und die Bauern bringen das Mastvieh nicht einmal an.

Markt in St. Lorenzen. Der am 7. Oktober abgehaltene sogenannte Rosari-Markt war gut besahren, aber etwas schwach besucht. Der Zutrieb belief sich auf 20 Pferde, 310 Stück Rindvieh, 1190 Schafe, 57 Ziegen und 230 Schweine. Nachdem auswärtige Käufer fehlten, beschränkte sich der Handel fast ausschließlich auf den lokalen Verkehr und ließ sich seit dem Michaelimarkte ein geringer Preisrückgang feststellen. Sehr schwache Nachfrage war nach Schweinen, indem schließlich das Paar Ferkeln um 10 K angeboten wurden. Der Krämermarkt war infolge der schlechten Witterung schwach befahren und besucht.

Der erste Kastanienmarkt in Meran am Freitag war sehr gut besetzt. Da auch fremde Händler anwesend waren, wurde flott gehandelt. Für braune Kastanien wurden 28 bis 36 h, für bessere (gelbe) 40 bis 52 h per Kilo gezahlt. Die Kastanien sind heuer streckenweise gut geraten, in mehreren Orten jedoch ist die Quantität gering, besonders bei der besseren Sorte.

Markt in Innichen. Aus Innichen schreibt man uns: Der am 16. Oktober in Innichen abgehaltene Gallimarkt wies trotz der wegen der herrschenden Seuchengefahr beschränkten Zufuhrerlaubnis einen verhältnismäßig starken Auftrieb auf. Namentlich Schafe wurden viel auf den Markt gebracht und erzielten gute Preise. Flau hingegen war die Kauflust beim Rindermarkt, auf dem diesmal namentlich die Händler von Salzburg gänzlich ausblieben. Dementsprechend waren auch die Rindviehpreise gedrückte. Sieben Waggon Schafe gingen nach Südtirol.

Brixen, Eisacktal, 9. Okt. Der heute hier abgehaltene Markt erfreute sich eines guten Besuches. Die Preise standen sehr hoch, so daß die Käufer ziemlich zurückhaltend waren. Der Auftrieb war befriedigend. Es waren 172 Stück Großvieh, 599 Schafe, 148 Schweine und 84 Ziegen.

Latsch, Vinschgau. Der Rosari-Markt war zwar gut besucht; auch ziemlich viel Großvieh und auch Kleineres war da. Aber unter dem Großvieh ging der Handel flau, bei den kleineren etwas besser. Auch der Pferdemarkt ging mager; und recht flau ging der Schweinemarkt. Aufgeführt wurde im Ueberfluß. Der Grund hiezu ist, daß die unteren Bezirke von der Maul- und Klauenseuche nicht ganz keusch waren. Der Krämermarkt ging auch schwach. Das Wetter war kalt und hat uns der erste Tag dieses Monats Schnee bis unter das Mittelgebirge beschert; aber jetzt haben wir wieder schöne Herbsttage.

Stand der Maul- und Klauenseuche. Die Viehseuche herrscht in nachfolgenden Bezirken: Im Bezirk Innsbruck in 33 Gehöften und 3 Alpen. — Im Bezirk Kitzbühel in 97 Gehöften und 30 Alpen. — Im Bezirk Kufstein in 600 Gehöften. — Im Bezirk Schwaz in 46 Gehöften und 17 Alpen. — Im Bezirk Imst in 8 Gehöften. — Im Bezirk Landeck in 821 Gehöften. — Im Bezirk Bregenz in 148 Gehöften und 106 Alpen. — Im Bezirk Bozen in 75 Gehöften und 3 Alpen. — Im Bezirk Cavalese in 7 Gehöften und 2 Alpen. — Im Bezirk Borgo in 31 Gehöften und 4 Alpen. — Im Bezirk Trient in 94 Gehöften und 7 Alpen. — Im Bezirk Mezolombardo in 8 Gehöften. — Im Bezirk Primiero in 574 Gehöften. — Im Bezirk Rovereto in 17 Gehöften. — Im Bezirk Schlanders in 17 Gehöften. — Im Bezirk Lienz in 1 Gehöfte.

Lebensmittelpreise der Stadt Innsbruck. Von den meisten Lebensmitteln hat in letzter Zeit Zucker die größte Steigerung erfahren und dürfte nach sicheren Angaben noch eine weitere Preiserhöhung erfahren. Auch Kaffee ist noch immer im Steigen begriffen. Zucker K 1.10 bis 1.14, Kaffee roh K 2.90 bis 4.40, gebrannt K 3.80 bis 6.60, Reis K —.40 bis —.70 Gerste K —.46 bis —.80, Erbsen gelb K —.60 bis —.72, grün K 1.—, Fisolen K —.40 bis —.48, Linsen K —.72 bis —.80, Kartoffel K —.14, Zwiebel K —.32, Knoblauch K —.90, Kümmel K 1.80 per Kilogramm, Salat K —.16 per Kopf, Stearinkerzen K —.80 bis 1.—, Kompositionskerzen K —.52 bis —.60 per 1 Paket, Paraffinkerzen K 1.— bis 1.20, Seife —.72 bis —.84 per Kilogramm, Brennspiritus K —.80 per Liter, Petroleum K —.40 per Liter, Teigwaren (Nudel) K —.68 bis 1.10, Zwetschen getrocknet K —.92 bis 1.20, Schweinfett echtes K 2.20. Pflanzenfett K 1.60 bis 1.70 Pflanzenfett gelb K 1.60, Tafelöl K 1.62 bis 2.40 per Kilogramm; Margarinschmalz K 1.76 im Kistl K 1.60; Eier per Schuß Trinkeier K —.32 bis —.36, 1 Schuß steierische K —.30, Speck K 2.80 bis 4.— per Kilogr.; Schweizerkäse K 2.—, Emmentaler K 3.—, Gorgonzola K 3.60 per Kilogramm, Magerkäse K 1.20, Limburgerkäse ebenfalls K 1.20 per Kilogramm, grauer Käse K 1.20 per Kilogramm. — Fleischpreise: Rindfleisch, vorderes K 1.70 bis 1.84, hinteres K 1.80 bis 2.30, Kalbfleisch K 1.90 bis 2.—, Kälber ausgeweidet K 1.50 bis 1.60, Lämmer ausgeweidet K 1.20 bis 1.40, Schafe ausgeweidet K 1.40 bis 1.50, Schweine ausgeweidet K 1.68 bis 1.76.

Getreidepreise für Innsbruck. Per 100 Kilogramm: Weizen K 29.40 bis K 30.—; Roggen K 22.50 bis K 23.50; Hafer K 22.10 bis K 23.—. — Heu und Stroh. Heu K 9.— bis K 11.—; Stroh K 7.— bis K 9.—.

Briefkasten.

Steinkanz. Freilich, ja. — **St. Pankraz.** Bei solchen Dingen muß ich den Namen des Schreibers unbedingt wissen. — **Volders, Josefinnm.** Fehlt die Angabe der Dauer und stimmt mit den Verlautbarungen in anderen Blättern nicht; daher wertlos. — **Launiger.** Die Schreiberei wäre nicht übel, der Gegenstand zu wenig interessant. Der schönste Aerger vertreibt leider das schlechteste Wetter nicht. Gruß. — **Daglsch.** Ist so. Werde schon senden. — **Weißenstein.** Sehr gut. — **H. N., T.** Ist durchaus nicht zu spät; soll sich aber auch an die Bezirkshauptmannschaft wenden. — **Oberbozen, Taufers und Stilfes.** Kam für letzte Nummer leider zu spät. — **Kardaun.** Fehlt der Name. — **Hocheder.** Dein Brief beweist, daß Du ganz gut zu schreiben verstehst; sollte was fehlen, werde ich es schon ausbessern. — **Oberl.** Mit Vorsätzen ist bekanntlich der Weg zu einem sehr unheimlichen Ort gepflastert. Dienstag. — **Brennspvpentiger.** Bei dieser, Deiner allem Anscheine nach liebsten Arbeit möchte ich Dir gerne einmal zuschauen — wirst wohl 2 Löffel haben. Alles in Ordnung. — **Hummel.** Neidhals . . . haben wir als Buben einander zugerufen. Wärest einen Tag für mich gegangen. Buch erhalten. Angebracht. Gruß. — **W. P. St. R. Tauglich.** — Ebelweiß. Da bist im Irrtum, das habe ich mir wirklich nicht gedacht. — **Lunte.** Kenne ihn persönlich. Sie können vielleicht das böse Sprüchlein von einem gewissen Urlaub?

Mehlpreise

der Stiftsmühle Innsbruck-Wilten.

Diese Preise verstehen sich beim Bezuge von mindestens 100 Kilogramm ab Innsbruck.

Weizenmehl Nr. 0 K 41.50; Nr. 1 K 40.50; Nr. 2 K 39.50; Nr. 3 K 38.50; Nr. 4 K 35.50; Nr. 5 K 34.50; Nr. 6 K 33.50; Nr. 7 K 31.—; Nr. 8 K 22.—; Weizenfuttermehl ordinär K 16.—; Weizenkleie K 15.—; Roggenmehl Nr. 1 K 34.—; Nr. 2 K 32.—; Nr. 3 K 28.—; Roggenkleie K 14.—; Türkengries K 26.—; Türkenmehl K 25.—; Türken-Futtermehl K 24.—.

Kurs vom 18. Oktober 1911.

1 Mark	K 1.17[70]
1 Franken	K —.95[87½]
1 Lire	K —.94[87½]
1 Napoleonstück (20 Franken)	K 19.22
1 Münzdukaten	K 11.37
1 Randdukaten	K 11.37

Wertpapiere.

Pfandbriefe der Tiroler Hyp. 4%	
(Ware) zum Kauf	K 95.—
(Geld) zum Verkauf	K 94.—
Silberrente (4.2%)	K 94.80
4% Silberrente	K 93.70